

18er Party “@nachtschicht_18“

Seit mittlerweile 2018 feiern Dresdens 18-Jährige auf Einladung der Landeshauptstadt Dresden, einmal im Jahr im Rathaus eine große Party, die „@nachtschicht_18“. Nachdem es in der Vergangenheit aus Teilen des Stadtrats vor allem Kritik an den vermeintlich hohen Kosten gab, sorgen seit kurzem diverse Medienberichte und Vermutungen für Irritationen sowohl im Stadtrat als auch bei den Dresdnerinnen und Dresdnern. Dass diese jedweder Grundlage entbehren, weil die kritisierten Abläufe alles andere als ein Geheimnis und für Interessierte seit Jahren leicht im öffentlich nutzbaren Ratsinformationssystem zu recherchieren sind, wird dabei mitunter bewusst ignoriert. Deshalb sollen mit der folgenden Übersicht noch einmal umfassend Fragen rund um die „@nachtschicht_18“ beantwortet werden.

Was ist die „@nachtschicht_18“ und warum wird sie gefeiert?

Die „@nachtschicht_18“ ist ein städtisches Veranstaltungsformat, welches das Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll mit einer Veranstaltungs-Agentur organisiert und durchführt, unterstützt von weiteren Ämtern. Dresden greift damit ein bewährtes Format aus Nürnberg und München auf.

Die „@nachtschicht_18“ ist eine Abendveranstaltung, eine Party mit mehreren Discobereichen (Floors), Bars und Theken. Es gibt darüber hinaus Infostände, z. B. von der Abteilung Aus- und Fortbildung oder der Drogenberatung sowie Entertainmentareale wie Kickertische, Fotokiste, etc.

Dresdnerinnen und Dresdner, die gerade volljährig geworden sind, erhalten die Möglichkeit „Ihr“ Rathaus, die Stadtverwaltung, den Oberbürgermeister und die Stadtspitze auf eine lockere Art und Weise kennenzulernen – für viele ist dies der erste Kontakt mit den Themen Verwaltung und Rathaus. Eingeladen werden alle Dresdnerinnen und Dresdner, die innerhalb des letzten Jahres 18 Jahre alt geworden sind. Sie können eine Begleitung mitbringen, die ebenfalls mindestens 18 Jahre alt sein muss.

Wie viele Jugendliche haben teilgenommen?

7. September 2018:	eingeladen: 4.487	Gäste: ca. 2.300
7. September 2019:	eingeladen: 4.389	Gäste: ca. 2.500
2. September 2022:	eingeladen: 4.786	Gäste: ca. 2.800
1. September 2023:	eingeladen: 4.921	Gäste: ca. 3.000

Wurde transparent kommuniziert, wer die Aufträge erhalten hat?

Ja. Im Zusammenhang mit den Veranstaltungen gab es seit 2018 mehrere Pressetermine. Der Presse- und Fototermin für die erste „@nachtschicht_18“ fand beispielsweise am 29. August 2018 im Historischen Treppenhaus des Rathauses statt. Dort erklärte der Oberbürgermeister seine Beweggründe für dieses Angebot an die jungen Dresdnerinnen und Dresdner.

Auf der Website der Schröder Veranstaltungstechnik (schroeder-vt.de/veranstaltungen) wurde die „@nachtschicht_18“ im Jahr 2018 als Referenz bei den Veranstaltungen angeführt und ist dort noch immer abrufbar.

Bereits in der Anfrage AF2631/18 vom 9. Oktober 2018 wurde auf die Frage des damaligen Stadtrats Norbert Engemaier (LINKE), „*welche Aufträge für welche Leistungen wurden im Zusammenhang mit o. g. Veranstaltung jeweils wann an welche Auftragnehmer vergeben?*“, folgendes geantwortet: „*Für eine Angebotsabgabe wurden dabei fünf regionale Agenturen angeschrieben. Auf die Einladung eines Vor-Ort-Termins zur Besichtigung der Veranstaltungsräume vor Angebotsabgabe haben sich drei*

Agenturen zurückgemeldet. Das einzige abgegebene Angebot auf diese Ausschreibung kam von der ARGE Schröder und Aust Eventagentur. Zeitraum der Ausschreibung war Monat Mai, Zuschlag Anfang Juni.“

Insgesamt gab es seit 2018 genau 26 Anfragen (Stand: 13.November 2023) des Stadtrates, die von der Verwaltung beantwortet wurden. Davon wurde lediglich eine Anfrage zur Vergabe der Aufträge als vertraulich gekennzeichnet, weil darunter auch Honorare an zwei Einzelpersonen aufgelistet waren. Hier ist das Persönlichkeitsrecht betroffen, deshalb fallen diese Angaben unter den Datenschutz des jeweiligen Auftragnehmers und werden entsprechend vertraulich behandelt. Der anfragende Stadtrat bekam die Antwort, konnte diese aber nicht an die Presse weitergeben. Im Nachgang bekam der Stadtrat aber auch noch eine Datenschutz-konforme Version der Antwort, in der besagte Namen durch die Bezeichnung „natürliche Person“ ersetzt wurden. Presseanfragen gab es seit 2018 zum Thema bisher 29 (Stand: 13.November 2023).

Wann wurden die Aufträge für die „@nachtschicht 18“-Partys vergeben?

2018: Für die erste „@nachtschicht_18“ Party 2018 wurden am 19. April 2018 fünf bekannte regionale Agenturen angeschrieben: Agentur Schröder GmbH, Bernd Aust Kultur Management GmbH, Heimrich&Hannot GmbH, Intercom Dresden GmbH, FirstClass Concept GmbH. Für die Abgabe eines Angebots war die Teilnahme an einer Vorab-Begehung verpflichtend. Diese fand am 25. April 2018 statt. Daran nahmen die Agentur Schröder GmbH, Konzertagentur Aust und die Heimrich&Hannot GmbH teil. Abgabefrist für das Angebot war der 25. Mai 2018. Es ging nur ein Angebot von der Bietergemeinschaft Schröder&Aust ein. Diese erhielt am 5. Juni 2018 durch die Amtsleitung des Amtes für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll den Zuschlag.

2019 + Option auf eine Folgeveranstaltung

Für die „@nachtschicht_18“-Party 2019 wurden am 14. Februar 2019 erneut fünf bekannte regionale Agenturen angeschrieben: Agentur Schröder GmbH, Bernd Aust Kultur Management GmbH, Heimrich&Hannot GmbH, Intercom Dresden GmbH, FirstClass Concept GmbH. Abgabefrist war der 8. März 2019. Eine Agentur (FirstClass Concept GmbH) sagte aufgrund von Kapazitätsgründen ab. Somit ging erneut nur ein Angebot von der Bietergemeinschaft Schröder&Aust ein. Dieser wurde am 22. März 2019 durch die Amtsleitung des Amtes für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll erteilt. Die Vergabe beinhaltet die Option auf eine weitere Veranstaltung im Folgejahr 2020. Diese konnte coronabedingt erst **2022** durchgeführt werden.

2023

Die „@nachtschicht_18“-Party 2023 wurde vom 3. Februar 2023 bis 17. März 2023 über dresden.de öffentlich ausgeschrieben. Abgabefrist war der 17. März 2023. Es gingen zwei Angebote der Bietergemeinschaft Schröder&Aust und von DNRG MGMT ein. Der Zuschlag erfolgte am 12. April 2023 durch die Amtsleitung des Amtes für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll an DNRG MGMT.

Wie erfolgte die Vergabe?

Bei den Ausschreibungen 2018 und 2019 wurden die Aufträge durch die Leitung des Amtes für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll nach Abstimmung mit dem Vergabebüro „freihändig“ an den einzigen Bieter/die einzige Bietergemeinschaft vergeben.

Um die Vielfalt der Bieter zu erhöhen, wurde für 2023 in Auswertung der Vergabe 2018/2019 mit dem Vergabebüro entschieden, die Vergabe öffentlich über [dresden.de/ausschreibungen](https://www.dresden.de/ausschreibungen) zu veröffentlichen.

Warum wurden die ersten „@nachtschicht_18“-Partys „freihändig“ vergeben, nun 2023 aber öffentlich ausgeschrieben?

Für eine „@nachtschicht_18“-Party im Rathaus als neue Veranstaltung in Dresden gab es 2018 kein Konzept und keine Erfahrungswerte, an denen man sich für eine umfassende Ausschreibung orientieren konnte. Hinzu kommt, dass das Neue Rathaus keine Party-Location ist und somit besondere Brandschutz- und Sicherheitsvorgaben hat. Diese Nutzung bedarf einer Baugenehmigung. Das alles sollte zusammen mit dem Auftragnehmer erarbeitet und getestet werden. Auch deshalb entschied sich die verantwortlichen Fachämter für eine Ausschreibung an lokale Akteure. Nach der Durchführung von drei Partys stand der mögliche Rahmen der Veranstaltung in den Räumen fest; es lagen umfangreiche Erfahrungen vor. Deshalb konnte die Ausschreibung für die Party 2023 öffentlich ausgeschrieben werden.

Was ist eine „freihändige“ Vergabe und warum ist diese zulässig?

Für 2018 und 2019 hat das Amt für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll in Abstimmung mit dem Vergabebüro den Charakter der Ausschreibung bewertet, weil die Leistung nicht eindeutig und erschöpfend zu beschreiben war. Denn bei der „@nachtschicht_18“ handelt es sich nicht um einen klassischen Vergabecharakter einer z. B. ausgeschrieben Bauleistung oder Anschaffung. Im Ergebnis dessen wurde der Schwerpunkt der Vergabe bei der künstlerischen und kreativen Ausgestaltung bzw. Konzeption gesehen. Dies entsprach nach der damaligen Rechtsauffassung einer "freiberuflichen Leistung unter Schwellenwert", was es erlaubte, die Ausschreibung bzw. Angebotsabforderung freihändig und im Teilnehmerwettbewerb zu vergeben.

„Freiberufliche Leistungen“ sind ab dem sogenannten EU-Schwellenwert für Dienstleistungen (dieser lag 2018/2019 bei 221.000 Euro) europaweit unter Beachtung des EU-Vergaberechts ausschreibungspflichtig. Dieser EU-Schwellenwert wurde nicht erreicht. Unterhalb dieses Wertes haben kommunale Auftraggeber in Sachsen für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen das Sächsische Vergabegesetz zu beachten. Dieses regelt in § 1 den sachlichen Anwendungsbereich und klammert im dortigen Absatz 3 die Vergabe von „freiberuflichen Leistungen“ grundsätzlich vom Anwendungsbereich aus.

Die Regelungen der Freiberuflichen Leistung unterliegen also keiner speziellen Vergaberechtsregelung. Einzig die Grundsätze Transparenz, Wettbewerb und Gleichbehandlung sind nach dem allgemeinen Haushaltsrecht anzuwenden.

Dass diese Leistungsvergabe nicht gemäß der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen Teil A (VOL/A) auszuschreiben war, wurde durch das Vergabeamt dem § 1, 2. Spiegelstrich (Erläuterung 6 und 7) VOL/A (1. Abschnitt) Ausgabe 2009 entnommen.

Was haben die „@nachtschicht_18“-Partys gekostet?

2018 - Gesamtkosten 143.016,46 Euro:

davon - 121.536,60 Euro an Eventagentur Schröder GmbH für

Veranstaltungskonzeption und Umsetzung	12.197,50 Euro
Künstlerpaket	33.320,00 Euro
Technik, Möbel, Eventmodule	45.903,77 Euro
Sicherheit	30.115,33 Euro

Die Zahlungen an die Agentur Schröder GmbH erfolgten am:
27. September 2018 i. H. v. 2.536,60 Euro und am 2. Oktober 2018 i. H. v. 119.000 Euro.

davon - 21.479,86 Euro an sonstige Auftragnehmer durch die Landeshauptstadt Dresden (*siehe Frage „An wen wurden die sonstigen Aufträge vergeben und warum?“*)

2019 - Gesamtkosten 152.022,87 Euro:

davon - 127.717,61 Euro an Eventagentur Schröder GmbH für

Veranstaltungskonzeption und Umsetzung	20.825,00 Euro
Künstlerpaket	33.001,68 Euro
Technik	40.769,40 Euro
Eventmodule, Möbel	11.640,34 Euro
Sicherheit	21.481,19 Euro

Die Zahlungen an die Agentur Schröder GmbH erfolgten am: 1. Oktober 2019 i. H. v. 91.287,04 Euro und i. H. v. 33.001,68 Euro und am 9. Oktober 2019 i. H. v. 3.428,89 Euro.

davon - 24.305,26 Euro an sonstige Auftragnehmer durch die Landeshauptstadt Dresden (*siehe Frage „An wen wurden die sonstigen Aufträge vergeben und warum?“*)

2022 - Gesamtkosten 189.717,79 Euro:

davon 166.527,65 Euro an Eventagentur Schröder GmbH für

Veranstaltungskonzeption und Umsetzung	21.979,30 Euro
Künstlerpaket	59.500,00 Euro
Technik, Möbel, Eventmodule	54.063,13 Euro
Sicherheit	30.985,22 Euro

Die Zahlungen an die Agentur Schröder GmbH erfolgten am 27. September 2022 i. H. v. 157.638,35 Euro und am 27. Juni 2023 i. H. v. 8.889,30 Euro.

davon - 23.190,14 Euro an sonstige Auftragnehmer durch die Landeshauptstadt Dresden (*siehe Frage „An wen wurden die sonstigen Aufträge vergeben und warum?“*)

2023 - voraussichtliche Gesamtkosten * etwa 152.596,82 Euro

*es liegen noch nicht alle Rechnungen vor

davon - 138.674,46 Euro an DRNG MGMT für

Veranstaltungskonzeption und Umsetzung	23.324,00 Euro
Künstlerpaket	30.940,00 Euro
Technik, Möbel, Eventmodule	43.316,00 Euro
Sicherheit	33.320,00 Euro

Die Zahlungen an DRNG MGMT erfolgten am 14. Juni 2023 i. H. v. 63.665,00 Euro und am 19. September 2023 i. H. v. 75.010,46 Euro.

davon - 13.922,36 Euro an sonstige Auftragnehmer durch die Landeshauptstadt Dresden (*siehe Frage „An wen wurden die sonstigen Aufträge vergeben und warum?“*)

Gegenüberstellung

Jahr	Teilnehmende	Gesamtkosten	Agentur/Auftragnehmer	Sonstige
2018	2.300	143.016,46 Euro	121.536,60 Euro	21.479,86 Euro
2019	2.500	152.022,87 Euro	127.717,61 Euro	24.305,26 Euro
2022	2.800	189.717,79 Euro	166.527,65 Euro	23.190,14 Euro
2023	3.000	152.596,82 Euro	138.674,46 Euro	13.922,36 Euro

Warum sind die Kosten für die Veranstaltungen so hoch?

Bei den Veranstaltungen wurde und wird besonders hoher Wert auf die Sicherheit der jungen Besucherinnen und Besucher gelegt. Das allein kostet pro Jahr mehr als 30.000 Euro. Darüber hinaus relativieren sich die Kosten, wenn man sie mit den Subventionen für andere kommunale Kulturveranstaltungen vergleicht. Liegen die pro-Kopf-Kosten bei der „@nachtschicht_18“ zwischen 50,87 Euro (2023) und 67,76 Euro (2022), wird eine Karte der Staatsoperette durchschnittlich mit 187 Euro, eine der Philharmonie mit 104 Euro und eine der Musikfestspiele mit 53,40 bezuschusst.

München feiert eine ähnliche Party seit 2002 und Nürnberg seit 2014. Die Münchner Party hat 2023 insgesamt etwa 130.000 Euro gekostet. Teilgenommen haben 2.300 Jugendliche. In Nürnberg feierten 2.500 junge Menschen für 126.000 Euro.

Warum war die „@nachtschicht 18“ 2022 gegenüber der „@nachtschicht 18“ 2019 teurer und warum gab es 2023 noch Nachzahlungen?

Die Vergabe für die „@nachtschicht_18“ 2019 beinhaltete die Option auf eine Folgeveranstaltung, also planmäßig die Party 2020. Mit Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 war schon vor Beginn der Planungen klar, dass die Veranstaltung 2020 nicht stattfinden kann.

Aufgrund der unklaren pandemischen Entwicklungen wurde die „@nachtschicht_18“ 2021 in den November verschoben. Um witterungsunabhängig zu werden und die Lärmbelastigung für die Umliegenden zu reduzieren, entschied die Landeshauptstadt Dresden zusammen mit dem Auftragnehmern Schröder&Aust, statt der Veranstaltungsfläche im Rathausinnenhof den Ratskeller zu nutzen. Dafür mussten im Frühsommer 2021 durch das Hochbauamt und die Bietergemeinschaft Schröder&Aust neue Sicherheitsbetrachtungen für das Brandschutzkonzept (Fluchtwege und Besucherströme) vorgenommen werden, die ein zwingender Bestandteil des Bauantrages sind. Parallel dazu hatte die Bietergemeinschaft schon konkrete Künstler vorgeschlagen. Leider musste aufgrund der anhaltenden Corona-Epidemie die „@nachtschicht_18“ für 2021 Ende August abgesagt werden.

Im Mai 2022 wurden die Planungen für eine „@nachtschicht_18“ im September 2022 wieder aufgenommen. Die 2019 entwickelte und 2021 abgeänderte Nutzungsänderung des Rathauses, welche für den Bauantrag zwingend notwendig war, wurde im Sommer 2022 durch die Bauaufsicht abgelehnt, da Änderungen im Brandschutz- und Nutzungskonzept nicht mehr übereinstimmten. Im Ergebnis dieses Prozesses mussten durch die Bietergemeinschaft Schröder/Aust, das Dresdner Hochbauamt, das Brandschutzbüro Hartmann und das Planungsteam Freital alle Unterlagen neu eingereicht werden. Die erheblichen Mehrstunden in der Planung und Vorbereitung wurden durch die Agentur Schröder im Juni 2023 geltend gemacht. Dabei handelte es sich um Mehraufwand und Mehrstunden in Höhe von 8.889,30 Euro.

Darüber hinaus wurde mit bekannten Künstlern wie „Gestört aber geil“ nach der langen Corona-Pause bewusst ein besonderes Highlight gesetzt. Dadurch kam es zu erhöhten Kosten in den Honoraren.

Warum wurde die „@nachtschicht 18“ 2023 nicht wegen der Haushaltssperre abgesagt?

Es handelt sich um eine langfristig geplante Veranstaltung, deren Vorbereitungen bereits im Vorjahr beginnen. Durch diesen organisatorischen Vorlauf wurden durch die Landeshauptstadt Dresden bereits Verträge geschlossen und Verpflichtungen eingegangen, bevor die Haushaltssperre am 5. Juni 2023 verhängen wurde. Der Vertrag mit DNRG MGMT wurde am 12. April 2023 geschlossen. Ein Rücktritt davon hätte zu Stornogebühren in Höhe von 63.668 Euro geführt.

An wen wurden die „sonstigen Aufträge“ vergeben und warum?

Neben der Vergabe der Agenturleistungen 2018/2019/2023 an den jeweils erfolgreichen Bieter gibt es Leistungen, die von der Stadt direkt vergeben werden, in dem Fall vom Amt für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll. Diese Leistungen werden aus organisatorischen Gründen vom Veranstalter, der Landeshauptstadt Dresden, vergeben. Dies betraf exemplarisch das komplette Einladungsmanagement und alle dazugehörigen Druckleistungen sowie die Reinigungsleistungen des Rathauses, die Programmierleistungen der Lichtsteuerung im Rathaus und die Garderobenleistungen durch den Sicherheitsdienst, da hier bestehende Verträge mit den entsprechenden Firmen vorliegen. Dabei handelte es sich in diesem und den vergangenen Jahren um die folgenden Auftragnehmer samt der dazugehörigen Dienstleistung:

- Reinigung der Außenflächen: Stadtreinigung Dresden
- Reinigung Rathaus Innen + Toiletten: Fa. Kreher
- Einladungsmanagement/Drucksachen/Akkreditierungsbedarf: addprint, WDS Pertermann, Kontrollbandshop24, Copyland, Flyeralarm, United Print
- Garderobendienst: Securitas
- DVB bzw. VVO für Kombiticket
- Helferverpflegung: Hauskantine Rathaus, Fleischerei Kühne
- Lichtsteuerung Rathaus: E-Infra
- Fotobegleitung/Videobegleitung: natürliche Person
- Geschenk Geburtstagskinder: Hilton/Wippler
- Mehrwegbecher (nur 2022): Cupstorys
- Reinigung Mehrwegbecher (nur 2022): DMT
- Social Media (nur 2019): DDV
- Künstlerübernachtung (nur 2019): MotelOne
- Stellung Sperrung Straßenschilder (2018): GVT

Welche GEMA-Gebühren sind für die Veranstaltung angefallen?

2018: 2.663,36 Euro

2019: 6.637,86 Euro

2022: 5.719,00 Euro

2023: 1.150,46 Euro

Hier ist ein Fehler passiert. Die Landeshauptstadt Dresden hat als Veranstalter keine die GEMA-Anmeldungen für die Jahre 2018, 2019 und 2022 vorgenommen. Die Nachforderungen der GEMA inkl. Vertragsstrafe für alle Jahre wurden in diesem Jahr nachträglich von der GEMA gefordert und von der Landeshauptstadt bereits beglichen. Aktuell wird das Controlling angepasst, um diesen Fehler künftig auszuschließen.

Gab es Sponsoring für die „@nachtschicht 18“?

2019 wurde eine Kooperation mit Feldschlößchen eingegangen. Für vertraglich vereinbarte Öffentlichkeitsarbeit wurde der Landeshauptstadt Dresden ein Sponsoring zur Party i. H. von 5.000 Euro netto gezahlt. Dieses Sponsoring floss in den Gesamthaushalt der Landeshauptstadt Dresden.

Wurde Personal der Stadtverwaltung am Veranstaltungstag der „@nachtschicht 18“ eingesetzt und in welchem Umfang?

2023:

- Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll: fünf Mitarbeitende von 19 bis 4 Uhr
- Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen: zwei Hausmeister zeitversetzt 20 bis 5 Uhr, Abteilungsleiter 19 bis 4 Uhr
- Veranstaltungsdienst: zwei Mitarbeitende von 20 bis 5 Uhr
- Sanitäter der Berufsfeuerwehr Dresden: sechs Mitarbeitende von 19 bis 4 Uhr
- Einsatzleiter Brand- und Katastrophenschutzamt: 19 bis 4 Uhr
- zwei Mitarbeitende Öffentlichkeitsarbeit Brand- und Katastrophenschutzamt: 18 bis 0 Uhr
- fünf Auszubildende von 19 bis 24 Uhr
- 13 Mitarbeitende der Verwaltung zeitversetzt im Zeitraum 19 bis 4 Uhr

2022:

- Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll: fünf Mitarbeitende von 19 bis 4 Uhr
- Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen: zwei Hausmeister zeitversetzt 20 bis 5 Uhr, Abteilungsleiter 19 bis 4 Uhr
- Veranstaltungsdienst: zwei Mitarbeitende von 20 bis 5 Uhr
- Sanitäter der Berufsfeuerwehr Dresden: zwei Mitarbeitende von 19 bis 4 Uhr
- 13 Studenten/Auszubildende zeitversetzt von 19/21 bis 0 Uhr
- zehn weitere Mitarbeitende der Verwaltung zeitversetzt im Zeitraum 19 bis 4 Uhr

2019

- Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll: sechs Mitarbeitende von 19 Uhr bis 4 Uhr
- Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen: zwei Elektriker + zwei Hausmeister zeitversetzt, Abt-Ltr. 19 Uhr bis 4 Uhr
- Veranstaltungsdienst: zwei Mitarbeitende von 20 Uhr bis 5 Uhr
- Brandwachen der Berufsfeuerwehr Dresden: sechs Mitarbeitende von 19 Uhr bis 4 Uhr
- Sanitäter der Berufsfeuerwehr Dresden: zwei Mitarbeitende von 19 Uhr bis 4 Uhr
- 15 Studenten/Auszubildende 19 Uhr bis 1 Uhr
- zehn Mitarbeitende der Verwaltung zeitversetzt im Zeitraum 19 Uhr bis 4 Uhr

2018

- Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll: sechs Mitarbeitende von 19 Uhr bis 4 Uhr
- Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen: zwei Elektriker + zwei Hausmeister zeitversetzt, Abt-Ltr. 19 Uhr bis 4 Uhr
- Veranstaltungsdienst: zwei Mitarbeitende von 20 Uhr bis 5 Uhr
- Brandwachen der Berufsfeuerwehr Dresden: sieben Mitarbeitende von 19 Uhr bis 4 Uhr
- zehn Mitarbeitende der Verwaltung zeitversetzt
- zehn Studenten 19 Uhr bis 1 Uhr

Hat das Rechnungsprüfungsamt und/oder die Landesdirektion die Vergaben für die „@nachtschicht 18“ kontrolliert? Mit welchem Ergebnis?

Eine Prüfung der „@nachtschicht_18“ Partys durch das Rechnungsprüfungsamt ist bisher nicht erfolgt. Das Rechnungsprüfungsamt prüft nach Maßgabe des § 106 Abs. 2 SächsGemO Organisation

und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung. Im Fokus stehen dabei weniger die Untersuchung von Einzelfällen, sondern Wirtschaftlichkeit und Effizienz des Aufbaus der Verwaltung und ihrer Abläufe. Nach Kenntnis der Landeshauptstadt Dresden ist bei der Landesdirektion Sachsen ebenfalls kein Verfahren zur Vergabe der Aufträge anhängig und es ist auch keines geplant.

Gab es besondere Vorkommnisse?

2022 wurde durch den Disko-Nebel in Fest- und Plenarsaal gegen 23 Uhr ein Feuersalarm im Gebäude ausgelöst. Dieser konnte jedoch als Fehlalarm durch die Brandsicherheitswache festgestellt werden. Es wurde keine Alarmierung der Feuerwehr in der Leitzentrale ausgelöst. Nach Angaben des Brand- und Katastrophenschutzamtes gab es drei Rettungsfahrten, davon eine wegen des Verdachtes auf Alkoholvergiftung, ein Verdacht auf Sprunggelenksfraktur und eine Vorerkrankung mit Kreislaufbeschwerden.

Laut Sanitäts- und Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Dresden mussten während der Veranstaltung **2023** sieben Personen medizinisch versorgt werden, von denen drei in ein Krankenhaus transportiert wurden. Weiterhin wurde die Stadtverwaltung im Anschluss an die Veranstaltung darüber informiert, dass während der Party aus einer Gruppe von Gästen heraus im Rathausinnenhof rechtsradikale Parolen gerufen wurden. Der Vorfall wurde daraufhin an die Polizeidirektion Dresden gemeldet und an diese übergeben.

Was wurde den „@nachtschicht 18“-Party-Gästen neben Party und Musik noch geboten?

Ziel der Veranstaltung ist es, den jungen Menschen die Stadtverwaltung näher zu bringen. So gab es beispielsweise folgende Angebote:

2018: Informationsbereiche der Aus- und Fortbildung und zur Kulturhauptstadt-Bewerbung, Drogenberatung

2019: Informationsbereiche der Aus- und Fortbildung und zur Kulturhauptstadt-Bewerbung, Drogenberatung

2022: Informationsstand der Aus- und Fortbildung, Informationsstände der Stadtratsfraktionen

2023: Informationsbereiche der Aus- und Fortbildung, der Feuerwehr, SaferNightlife, Ehrenamtssache.jetzt, KulturPass, Informationsstände der Stadtratsfraktionen, Dauerausstellung zur Geschichte des Dresdner Rathauses

Wie wurde der Stadtrat bei der Durchführung der „@nachtschicht 18“ beteiligt?

2022 wurde allen Stadtratsfraktionen angeboten, sich mit einem Informationsstand bei der 18er Party zu präsentieren. Nur Fraktionen der Linken und der AfD nahmen dieses Angebot an.

2023 verfolgte man ein neues Konzept zur Beteiligung des Stadtrates. Allen Fraktionen wurde angeboten, an der exklusiven Stadtratsbar mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen. Für jede Fraktion wurde dafür ein alkoholfreier Cocktail in den jeweiligen Fraktionsfarben entwickelt. An der Stadtratsbar beteiligten sich alle Fraktionen mit Ausnahme der Freien Wähler/Freien Bürger.

Gibt es Erkenntnisse, dass die Party wie gewünscht bei den Jugendlichen ankommt?

2022: Während des Werbezeitraumes für die Nachtschicht **2022** vom 29. Juli 2022 bis 2. September 2022 wurde die @nachtschicht-Seite auf dresden.de über 3.800 Mal besucht; die Instagram-Seite erreichte über 5.300 Konten und verzeichnete über 67.000 Impressionen.

2023: Während des Werbezeitraumes für die Nachtschicht **2023** vom 22. Juni 2023 bis 19. September 2023 hat der Instagram-Kanal @nachtschicht18 etwa 12.500 Konten erreicht. Über den Kanal wurden durch die Landeshauptstadt Dresden 20 Beiträge, 61 Stories und neun Reels veröffentlicht. Die höchste Reichweite hatte dabei der Reel, in dem sich die Auszubildenden vorstellen und ihre Angebote ankündigen (7.490 erreichte Konten, darunter 6.881 Nicht-Follower). Auch die Seite www.dresden.de/nachtschicht verzeichnete von Jahresbeginn bis Anfang Oktober 4.618 Seitenaufrufe von denen 3.819 eindeutige Seitenansichten waren.

Die Reichweite steht aber gar nicht im Mittelpunkt der Kampagne. Entscheidend ist Werbewirkung auf Ebene von Emotionen, Image, Einstellung und Verhalten bei der Zielgruppe. Hier spielen unter anderem die persönliche Erfahrung der Gäste, die Exklusivität und Angst, etwas zu verpassen, die emotionale Bindung sowie das Schaffen eines positiven Images der Stadtverwaltung eine Rolle, was sich auch auf die Attraktivität als Arbeitgeber auswirkt.

Wie geht es weiter für die „@nachtschicht_18“?

Aktuell wird die Ausschreibung für 2024 vorbereitet. Künftige Auftragnehmer erhalten eine umfassende Konzeptinformation

Anlage: Stadtratsanfragen zum Thema seit 2018 finden Sie unter:

<https://cloud.dresden.de/s/QU6HEOMsVVkrGZh>,

Passwort: Nachtschicht